

Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartal 2023

Telefon-Pressekonferenz

Essen, 14. November 2023, 10:00 MEZ

Rede von Dr. Michael Müller, CFO der RWE AG

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer Pressekonferenz.

Unsere Bilanz nach den ersten neun Monaten 2023 ist hervorragend:

RWE hat im Kerngeschäft ein bereinigtes EBITDA von 5,7 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Auf Konzernebene waren es 6,2 Milliarden. Das bereinigte Nettoergebnis lag bei 3,4 Milliarden Euro. Unser Ergebnis liegt damit deutlich über dem Vorjahr.

Maßgeblich sind höherer Erträge aus der Stromerzeugung im Segment Wasser/Biomasse/Gas und eine sehr gute Performance im Energiehandel.

Auch die Inbetriebnahme neuer Wind-, Solar- und Batterieprojekte und der Ergebnisbeitrag der zum 1. März erworbenen Con Edison Clean Energy Businesses trugen zum Ergebnisanstieg bei.

Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2023:

Für das bereinigte EBITDA auf Konzernebene erwarten wir 7,1 bis 7,7 Milliarden Euro. Und für das bereinigte Nettoergebnis prognostizieren wir 3,3 bis 3,8 Milliarden Euro.

Ein Blick auf die Segmentergebnisse im Einzelnen:

Im Segment **Offshore Wind** erzielten wir in den ersten neun Monaten ein bereinigtes EBITDA von 998 Millionen Euro. Das Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist vor allem auf die Inbetriebnahme der Offshore-Windparks Triton Knoll und Kaskasi zurückzuführen, die wir im April beziehungsweise Dezember letzten Jahres in Betrieb genommen haben. Hinzu kamen gute Windverhältnisse.

Im Segment **Onshore Wind/Solar** erreichte das bereinigte EBITDA 870 Millionen Euro. Das liegt deutlich über dem Vorjahr - insbesondere aufgrund des Ergebnisbeitrags des zum 1. März erworbenen Geschäfts von Con Edison Clean Energy Businesses. Auch die Inbetriebnahme neuer Wind-, Solar- und Batterieprojekte trug zum Ergebnisanstieg bei.

Im Segment **Wasser/Biomasse/Gas** erreichte das bereinigte EBITDA rund 2,4 Milliarden Euro. Maßgeblich dafür waren höhere Erträge aus dem kurzfristigen Kraftwerkseinsatz unseres Erzeugungsportfolios sowie höhere realisierte Erzeugungsmargen.

Im Segment **Energiehandel** haben wir ein bereinigtes EBITDA von 1,3 Milliarden Euro erreicht. Im Vorjahreszeitraum waren es 194 Millionen Euro, da wir aufgrund von Sanktionen Abschreibungen auf Kohlelieferungen aus Russland vornehmen mussten.

Das Segment **Kohle/Kernenergie** erzielte in den ersten neun Monaten 2023 ein bereinigtes EBITDA von 483 Millionen Euro und damit deutlich weniger als im Vorjahr. Das lag zum einen an niedrigeren Margen aus Anlagen, deren Stromproduktion nicht langfristig im Voraus verkauft worden war. Im Berichtszeitraum wurden zudem größere Revisionen von Kraftwerken durchgeführt. Hinzu kam, dass das Kernkraftwerk Emsland nur bis zu seiner Abschaltung am 15. April 2023 Strom produziert hat.

In den ersten neun Monaten 2023 haben wir mehr als 10 Milliarden Euro in grünes Wachstum investiert. 6,3 Milliarden Euro entfielen auf unsere Akquisition in den USA. Infolge unserer Investitionstätigkeit haben wir dieses Jahr unser Portfolio um 5,7 Gigawatt erweitert. Rund 3 Gigawatt kamen durch die Übernahme von Solar- und Windkraftanlagen in den USA hinzu.

Weitere 7,8 Gigawatt sind derzeit im Bau. Neben 2 großen Offshore-Windparks mit einer Leistung von 2,5 Gigawatt in Dänemark und Großbritannien schreiten die Arbeiten an unseren 100 Onshore-Wind- und Solaranlagen sowie Batteriespeichern gut voran.

Parallel haben wir unser Entwicklungsportfolio gestärkt. Im Bereich Offshore-Wind konnten wir zuletzt 3 große Erfolge feiern:

- Im August erhielten wir den Zuschlag für das Nordseecluster B vor Juist. Dort können 2 Windparks mit einer Kapazität von insgesamt 900 Megawatt entstehen. Diese Flächen erhielten wir ohne Abgabe einer negativen Gebotskomponente. Bereits letztes Jahr hatten wir uns die 2 Flächen des Nordseecluster A gesichert. Dieses bietet Potenzial für Windparks mit insgesamt 660 Megawatt. Bei planmäßigem Projektfortschritt könnten die Offshore-Windparks aus Nordseecluster A bereits 2027 mit der Stromproduktion beginnen, Nordseecluster B dann 2029.
- Auch bei der Umsetzung unseres Offshore-Windprojekts Community Offshore Wind in der New Yorker Bucht haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Im Oktober erhielten wir gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner National Grid einen vorläufigen Zuschlag für einen Stromabnahmevertrag für 1,3 Gigawatt.

Das 1,3-Gigawatt-Projekt wird als Erste von mehreren Tranchen der 3,2-Gigawatt-Fläche entwickelt, die wir Anfang 2022 ersteigert hatten. Der gewichtete durchschnittliche Stromabnahmepreis für die 3 in dieser Auktion bezuschlagten Offshore-Projekte beträgt 145 US-Dollar je Megawattstunde. Und zwar über eine Dauer von 25 Jahren.

- Erfolgreich waren wir auch bei einer Versteigerung von Flächen für Offshore-Windanlagen im Golf von Mexiko. Hier konnten wir uns ein Areal für die Entwicklung von bis zu 2 Gigawatt sichern.

Kräftig gewachsen ist nicht nur unser Portfolio, sondern auch das Team RWE. Wir haben in diesem Jahr bereits über 2.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzugewonnen.

Meine Damen und Herren,

RWE wächst, und das sehr profitabel.

Wir bestätigen daher unser Dividendenziel:

Für das laufende Geschäftsjahr wollen wir 1 Euro je Aktie ausschütten, 10 Cent mehr als im Vorjahr.

Am 28. November werden wir auf unserem Kapitalmarkttag in London ein Update unserer Strategie „Growing Green“ vorstellen.

Details kann ich Ihnen heute noch nicht nennen – aber so viel sei verraten: Wir haben viel vor – seien Sie gespannt.

Und nun freue ich mich auf Ihre Fragen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Rede enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Rede enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.